

ct

Die schlechte Nächte des Amir Shrinyan

de
Albert Tola

traducción de
Roland Schimmelpfennig

(fragmento en alemán)

*Zweite Nacht**Eine Sitzbank auf der Straße.**Amir ist betrunken, als es den Anschein hat.*

AMIR

Eine schlechte Nacht, verstehst du? Ich lad dich auf ein Bier ein.

DER ANWALT

Du lädst mich ein? Nein, danke.

AMIR

Ist schön kalt.

DER ANWALT

Danke, danke.

AMIR

Bier? Nein?

DER ANWALT

Nein, wirklich, sehr freundlich.

AMIR,

Doch, Mann, ich lade dich zu einem Bier ein. Nimm dir eins.

DER ANWALT

Also gut, in Ordnung. Danke. Wie heißt du?

AMIR

Amir Shrinayan.

DER ANWALT

Danke, Amir.

AMIR

Kein Problem, Alter.

Zeit.

DER ANWALT

Ich, ich heiße Bruno.

Zeit.

AMIR

Bruno? Du siehst gar nicht aus wie einer, der Bruno heißt.

DER ANWALT

Manchmal sind die Dinge nicht so wie sie scheinen.

AMIR

Eine schlechte Nacht, Bruno, ich habe nur drei Bier verkauft. Die Leute waren bescheuert. Drei Bier. In der ganzen Nacht, und ich immer hin und her. Für drei Bier. Wie mir die Füße wehtun. Für drei Bier ist es das nicht wert bei all den durchgeknallten Leuten hier. Nein, und nicht wenige wollen dir das Bier klauen. Und du weißt ja, oder?, ohne Bier gibts kein Essen. Und ohne Essen gibts keine Liebe. Wenn die Leute auf mich losgehen, gebe ich ihnen zwei Bier, damit alle schön ruhig bleiben. Das Bier besänftigt die Bestien. Du siehst aus wie ein anständiger Mensch. Deshalb habe ich dich angesprochen. Ich sehe gleich, wer ein anständiger Mensch ist.

DER ANWALT

Danke.

AMIR

Ich habe zuhause nicht studiert, weil ich einfach nie studieren wollte. Aber mein Bruder hat studiert. Er war Universitätsprofessor. Er hat wie eine Ziege gearbeitet und das hat ihn begeistert. Er hasste seine Frau und seine Kinder, er liebte nur seine Bücher. Er hätte besser seine Bücher heiraten sollen. Oder Dich.

DER ANWALT

Sagst Du das wegen der Brille?

AMIR

Mir mag Jungs mit dicken Brillen.

DER ANWALT

Freut mich.

AMIR

Du verdienst einen Freund wie meinen Bruder.

DER ANWALT

Wie lustig...

AMIR

In meinem Land habe ich mit Jungs und Mädchen rumgemacht. Sie fanden mich toll. Ich fuhr mit ihnen mit den Autos rum, die ich fertig gemacht hatte. Ich arbeitete in einer Werkstatt. Erst reparierte ich die Karren, und dann stieg ich ein und fuhr mit ihnen rum. Ich lackierte sie in tausend Farben. Ich habe auch Bilder gemalt. Ich malte Vögel und Zitronen.

DER ANWALT

Und warum bist du hergekommen?

AMIR

Um frei und glücklich zu sein. Bist du frei und glücklich?

DER ANWALT

Schau an, ich bin an einen Philosophen geraten.

AMIR

Kein Problem, Mann, du brauchst nicht zu antworten, wenn du nicht willst... hör mal, gehen wir in ein Hotel?

DER ANWALT

Ah, vielen Dank.

AMIR

Wenn du willst, können wir nach dem Hotel ein Paar werden.

DER ANWALT

Klingt nicht gerade romantisch.

AMIR

Eine schlechte Nacht, verstehst du?, ich habe nur drei Bier verkauft.

DER ANWALT

Schon klar.

AMIR

Sind fünfzig Euro okay für dich?

DER ANWALT

Nein, schau -

AMIR

Also gut, dann vierzig -

DER ANWALT

Darum gehts nicht.

AMIR

Schau mal, Bruno, du gibst mir vierzig, und nach dieser Nacht könnten wir ein Paar werden.

DER ANWALT

Hör mal...

AMIR

Du bist ein anständiger Mensch: das sieht man schon von weiten. Es geht nur um eine kleine Unterstützung. Wenn man sich liebt, dann unterstützt man sich, oder? Und wenn man auf der Suche

nach Liebe ist, auch. Und jetzt sag mir nicht, daß du hier allein auf dieser Bank nicht nach Liebe suchst.

DER ANWALT
Du bist betrunken.

AMIR
Ein bißchen, das werde ich nicht abstreiten, aber im Kopf bin ich klar.

DER ANWALT
Ihr seid alle gleich. Ihr seid alle gleich einfach gestrickt, woher auch immer ihr kommt.

AMIR
Nein, nein...ich bin nicht wie die anderen. Ich habe etwas in dir gesehen. Mit mir wirst du eine wirklich besondere Nacht verbringen.

DER ANWALT
Deine große Klappe kann ich dir nicht übelnehmen. Du mußt schließlich überleben.

AMIR
Hey, keine Beleidungen. Ich will dir nichts als Zärtlichkeit geben. Man beißt nicht den Mund, der einen füttert.

DER ANWALT
Was für ein Clown!

AMIR
Komm, wir werden es schön haben: ich habe Gras. Wir rauchen ein bißchen, wir entspannen uns... das wird schön. Gehen wir zu dir nachhause?

DER ANWALT
Nein, bei mir zuhause nicht.

AMIR
Hast du keine Wohnung?

DER ANWALT
Ich wohne bei meinen Eltern.

AMIR
Einen Lügner erkennt man schneller als einen Mann am Krückstock.

DER ANWALT
Ja, das war gelogen, aber bei mir zuhause geht es nicht.

AMIR
Du hast einen Freund.

DER ANWALT

Nein.

AMIR

Eine Freundin.

DER ANWALT

Nein, nein.

AMIR

Wie blöd bin ich eigentlich: du bist verheiratet.

DER ANWALT

Gott steh mir bei.

AMIR

Dann können wir ja in einen Hotel gehen. Oder auf einen Parkplatz...Ich kenne eine gute Pension hier in der Nähe. Da bezahlt man pro Stunde. Wir müssen nicht weit laufen. Aber, hey, du zahlst, sonst bleibt von den vierzig Euro ja fast nichts übrig. Und für zwanzig Euro, was soll ich dir sagen, fang ich gar nicht erst an. Du zahlst die Pension, und ich bin die ganze Nacht mit dir zusammen. Wir könnten zusammen einschlafen und das ganze Programm. Morgens zusammen Kaffee trinken. Frühstückst du lieber salzige oder süße Sachen?

DER ANWALT

Belassen wir es dabei. Schön, dich kennengelernt zu haben.

AMIR

Alter, ich habe in der ganzen Nacht nur drei Scheißbier verkauft!

DER ANWALT

Tut mir leid, aber das ist nicht mein Problem.

AMIR

Das ist nicht dein Problem? Und warum gehst du dann nicht? Warum redet du dann weiter mit mir?

DER ANWALT

Ich bin einer von denen, die noch auf höfliche Umgangsformen achten.

AMIR

Gibst du gern Leuten die Hand?

DER ANWALT

Nicht sehr, ehrlich gesagt.

AMIR

Liest du gerne, oder hast du auf jemand gewartet?

DER ANWALT

Sagst du das wegen des Buchs?

AMIR

Ich habe drei Bücher in meinem Leben gelesen: eine Selbsthilfebuch, einen Gedichtband und die Memoiren von Montserrat Caballé. Du und ich sind anständige Leute. Wir werden es schön zusammen haben. Daß du und ich uns in dieser Nacht kennengelernt haben, ist ein Wunder Gottes, Junge, das ist doch zum Ausflippen. Und Wunder darf man nicht links liegen lassen. Normalerweise schlage ich solche Sachen nicht vor, aber heute nacht brauche ich vierzig Euro. Ich habe zum Herrn gebetet, daß mich jemand in dieser schlechten Nacht rettet, und hier bist du. Vierzig Euro, was kann man schon machen? Danach könnten wir Freunde werden, oder ein Liebespaar, oder wir gehen einfach regelmässig zusammen in die Kiste, wenn du willst, aber heute Nacht brauche ich vierzig Euro, ok?

DER ANWALT

Hier, da hast du sie. Aber ich will nichts.

Er öffnet seine Brieftasche und gibt ihm das Geld.

AMIR

Vielen Dank, Schöner, aber ich möchte dir dafür auch etwas zurückgeben. Ich bin ein sensibler Mensch... wie du. Die Energie muß kompensiert werden. Sonst gehst du traurig nachhause, weil du mir vierzig Euro gegeben hast. Und ich will nicht, daß du traurig nachhause gehst, verstehst du. Vierzig Euro sind es nicht wert, daß du traurig nachhause gehst.

DER ANWALT

Also, du bist wirklich sehr freundlich, aber ich glaube, das ist wirklich nicht das, was ich suche.

AMIR

Bist du sicher? Suchst du nicht nach einem Weg, die Dinge anders zu machen?

Zeit.

Was willst du wirklich?

DER ANWALT

Nichts. Ich habe mich nur gern unterhalten.

AMIR

Ah, dann unterhalten wir uns eben. Für vierzig Euro kann ich dir viel erzählen. Du warst sehr freundlich, und du hast es dir verdient. Du gibst mir einfach so vierzig Euro, und wenn es das ist, was du willst, dann rede ich. Als erstes verrate ich dir ein Geheimnis: siehst du diese ganzen Leute? Die haben es alle gar nicht so eilig, wie es scheint.

DER ANWALT

Ach nein?

AMIR

Nein. In Wahrheit haben sie es gar nicht eilig. Ich sitze hier viele Stunden. Hier sind rund um die Uhr Leute, rund um die Uhr. Sie gehen eilig in die Videothek rein, sie kommen eilig aus der Videothek raus. Magst du Filme?

DER ANWALT *mit kindlicher Begeisterung*

Oh, ja, ich liebe das litauische Kino.

AMIR

Das freut mich für dich. In dieser Stadt haben es alle eilig. Alle tun so, als ob sie eilig zur Arbeit müssten, aber in Wahrheit laufen sie einfach nur rum. Viele, viele Leute. Und jetzt verrate ich dir noch ein Geheimnis, bei Vierzig Euro ist das mit drin: wir sind zuviel. Deshalb wollen sie uns auslöschen. Sie versuchen uns auszulöschen. Sie versuchen uns auszulöschen, und dann werdet ihr langsam versuchen, euch selbst auszulöschen. Zuwenig Platz: von dem Problem sind ein paar Leute wie besessen. Aber, Mann, was kann ich tun? Was kannst du tun? Was können wir alle hier machen? Macht dieser ganze Lärm deine Nerven nicht fertig? Wie gerne wäre ich wenigstens für einen Tag in einem anderen Kopf! In deinem wäre ich so gerne, und dann würde mir dieses Kino gefallen, das du so magst, und ich wäre so schweigsam wie du, so wie du da sitzt, mit einem Gesicht, als wär dir niemals im Leben auch nur ein Teller runtergefallen, ohne zu wissen, was ich überhaupt will. Nichtmal für zehn Minuten. Wenn jeder auch nur für zehn Minuten in einem anderem Kopf sein könnte... Wenn ich nur für zehn Sekunden in deinem Kopf sein könnte, wüßte ich, was du willst. Ich könnte dir etwas geben, was dir kein anderer je gegeben hat.

DER ANWALT

Das ist schwer zu sagen.

Zeit.

AMIR

Vielleicht muß man ja es nicht sagen.

DER ANWALT

Vielleicht nicht.

AMIR

Vielleicht muß man es tun.

DER ANWALT

Vielleicht, nach und nach.

AMIR

Ja? Und dann gehst du glücklich nachhause?

DER ANWALT

Sonderbar, nicht? Wie man die Dinge spürt, meine ich. Daß jemand es wert ist, zum Beispiel.

AMIR

Sehr sonderbar.

DER ANWALT

Auf der einen Seite spürst du, was passiert, aber auf der anderen ...betrügt dich dein eigener Kopf.

AMIR

Wenn ich könnte, wäre ich mit dir zusammen, ohne dich um vierzig Euro zu bitten.

Der Anwalt lacht.

Lass mich dich umarmen.

DER ANWALT

...ja.

Amir umarmt ihn.